

Monitoring - Executive Summary

zum Jahresbericht 2020

zum Stichtag 31.12.2020 über den Zeitraum von 01.01.2020 bis 31.12.2020

Ziel des Monitorings ist die empirische Erfassung wesentlicher Daten zur Realisierung der Initiative Erwachsenenbildung in den Programmbereichen *Basisbildung und Pflichtschulabschluss*. Das Monitoring liefert in Halbjahres- und Jahresberichten laufend Ergebnisse zum Prozess der Umsetzung.

Im Monitoring werden Eintritte, Teilnahmen, Verläufe und Rahmenbedingungen (Akkreditierung, Förderungen) der Umsetzung der Bildungsangebote in Kursform valide erfasst. Alle Beobachtungen werden in den Berichten für Österreich gesamt und differenziert nach Bundesländern dargestellt. Zu den Teilnehmenden werden wesentliche soziodemografische Angaben (Alter, Geschlecht u.a.) ausgewertet. Eine wesentliche Frage betrifft den Vergleich der Zielgrößen laut Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG mit den faktischen Teilnahmen. Die Tabellen geben damit Auskunft über Struktur und Verlauf der Kursteilnahmen, wobei die Ergebnisse für die Programmbereiche Basisbildung und Pflichtschulabschluss getrennt dargestellt werden.

Mit 1.1.2018 startete die dritte Programmperiode gemäß Art. 15a B-VG. Hinsichtlich ESF-Kofinanzierung wurden in der Basisbildung Kurse bis zum 23.7.2018 durchgeführt, die der ESF-Periode von 1.7.2015 bis 23.7.2018 zuzurechnen sind. Am 24.07.2018 begann eine neue ESF-Förderperiode.

Aufgrund des Zeitaufwands für die Dateneingabe durch die Bildungsträger wird für die laufende Berichterstattung ein zeitlicher Abstand von ca. 4-6 Monaten zwischen Berichtszeitraum und Bericht eingehalten. Bezüglich der Vollständigkeit der erhaltenen Daten zeigen systematische Prüfungen, dass die Daten insgesamt von guter Qualität sind. Die Datenqualität bei den Stammdaten der Teilnehmenden erreicht im Durchschnitt 98 %, jene der Verlaufsdaten 95 %.

Initiative Erwachsenenbildung
1010 Wien, Universitätsstraße 5

office@initiative-erwachsenenbildung.at
Tel.: (01) 53408 -306/311

<https://www.initiative-erwachsenenbildung.at>

Basisbildung

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 wurden 7.089 Teilnahmen in Kursen der Basisbildung gezählt. 6.001 Neueintritte in Basisbildungskurse konnten in diesem Zeitraum verzeichnet werden. Damit wurde der anvisierte jährliche Zielwert von 4.483 erreicht.

Die 7.089 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Der Frauenanteil ist seit dem Beginn der Programmperiode (2018: 57,1 %) kontinuierlich gestiegen und liegt nun bei 67,2 %.
- Personen mit Migrationshintergrund machen 86,3 % der Teilnahmen aus. Der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund beträgt 10,7 %. Für die restlichen 3,0 % existieren keine Angaben zum Migrationshintergrund.¹
- Hinsichtlich des Alters sprechen die Kurse unverändert die jüngere Zielgruppe an. 19,1 % sind zwischen 15 und 18 Jahre alt. 41,4 % gehören der Altersgruppe 19 bis 35 Jahre an.

Zwischen 01.01.2020 und 31.12.2020 wurden in der Basisbildung 5.006 Abschlüsse gezählt. Innerhalb des Berichtszeitraums kam es zu 1.005 vorzeitigen Austritten. 83,3 % der Teilnahmen, die im Berichtszeitraum endeten, waren erfolgreiche Abschlüsse. 59,7 % der vorzeitigen Austritte entfielen auf Frauen, 40,0 % auf Männer.

Zum Zeitpunkt Ende des Jahres 2020 waren 147 Bildungsangebote von 51 Trägern im Programmbereich Basisbildung akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 133 Bildungsangebote von 45 Bildungsträgern, das heißt 90 % der akkreditierten Bildungsangebote wurden auch gefördert.

¹ Als Personen mit Migrationshintergrund werden im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Menschen bezeichnet, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden (analog zur Definition der Statistik Austria).

Pflichtschulabschluss

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 waren 3.232 Teilnahmen in Pflichtschulabschlusskursen zu verzeichnen, 1.968 davon waren Neueintritte. Der österreichweite Zielwert für 2020 von 1.945 wurde somit erreicht.

Die 3.232 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Die Geschlechterverteilung im Programmbereich Pflichtschulabschluss zeigt im Jahr 2020 einen Frauenanteil von 41,5 % und einen Männeranteil von 58,1 %. Seit dem Beginn der Programmperiode (2018: 30,3 %) ist der Frauenanteil kontinuierlich gestiegen. Die Neueintritte im Berichtszeitraum zeigen einen Frauenanteil von 43,8 %.
- Personen mit Migrationshintergrund machten 81,4 % der Teilnahmen aus. 12,9 % der Teilnahmen haben keinen Migrationshintergrund. Bei 5,8 % der Teilnahmen ist dieser nicht zuordenbar.
- Hinsichtlich der Altersverteilung machen weiterhin junge Teilnehmende die bei weitem größte Gruppe aus. Bei den Teilnahmen sind 76,5 % nicht älter als 25 Jahre – dieser Wert entspricht auch dem Durchschnitt der zweiten Programmperiode (2015 – 2017). Weitere 16,5 % sind zwischen 26 und 35 Jahre alt. Damit sind 93 % der Teilnahmen nicht älter als 35 Jahre.

Im Berichtszeitraum schlossen 1.489 Teilnehmer/innen Pflichtschulabschlusskurse ab. Zum Vergleich gab es im Jahr 2018 1.501 Abschlüsse und im Jahr 2019 1.803 Abschlüsse. 1.167 der Teilnehmenden konnten einen Gesamtabschluss erreichen.

Im Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 traten 329 Teilnehmer/innen vorzeitig aus ihrem Pflichtschulabschlusskurs aus. 32,8 % der vorzeitigen Austritte entfielen auf Frauen, 66,6 % auf Männer. Der Frauenanteil bei den vorzeitigen Austritten liegt damit auf ähnlich hohem Niveau wie zum zweiten Halbjahr 2019 (35,8 %).

Bis zum Stichtag 31.12.2020 waren 50 Bildungsangebote im Programmbereich Pflichtschulabschluss akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 31 Bildungsangebote von 28 Bildungsträgern.